

Die Ameise

Verbandsorgan der Porzellan- und verwandten Arbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands

Immer strebe zum Ganzen und kannst Du selber kein Ganzes werden
□ □ □ Als dienendes Glied schließ an ein Ganzes Dich an □ □ □

Redaktion, Expedition und Verlag: Charlottenburg — Privat-Postabonnement für das Vierteljahr 2 Mark

Nr. 25

Charlottenburg, Freitag, den 20. Juni 1913

Jahrg. 40

Hand- und Kopfarbeit.

Der blasierte und eingebilddete Kopfarbeiter schaut auch heute noch in unserem aufgeklärten Zeitalter vielfach verächtlich auf den Handarbeiter herab. Er dünkt sich etwas besseres. Und das beobachtet man vor allem beim Bourgeoisöhnchen, das sich mit Ach und Krach glücklich bis zum „Einjährigen“ oder gar Abiturium heraufgelobt hat, oft aber auch beim Bogenschreiber in der Stadtkanzlei. Alle schauen verachtungsvoll herab auf den Proleten, der sich mit seinen Fäusten bei harter Arbeit ernähren muß.

Die Handarbeit steht eben bei diesen Leuten recht niedrig im Kurse, obwohl viele von ihnen noch weniger einzubrodern haben als mancher Mann der schwierigen Faust. Für niedere Bezahlung schmierer sie Bogen um Bogen oder sitzen an der Schreibmaschine und kopieren Verordnungen, die dann der „höhere“ Kopfarbeiter mit einer unleserlichen Unterschrift versehen. Aber der fürnehme Verkehr macht's! Und wenn solche Proleten der Schreibstube gar noch von ihren Vorgesetzten mit dem Prädikat „Herr“ ausgezeichnet werden und nach einigen Duzend Dienstjahren Anspruch auf Pensionsberechtigung haben, dann kennt ihr Stolz keine Grenzen und sie erweisen sich ihrem Brotgeber Staat gegenüber als pudeltreu und zuverlässig. Sie sind richtiggehende Patrioten und ihre kirchliche Ueberzeugung ist über alle Zweifel erhaben.

Was Wunder, wenn der Mann der Handarbeit ob solcher Blasiertheit leicht geneigt ist, nun ebenfalls solche Kopfarbeiter als minderwertig einzuschätzen und sie gelegentlich als aufgeblasene Windbeutel bezeichnet, die letzten Endes vom Mann der schwierigen Faust durchs Leben mit durchgeschleppt werden müssen?

So entstehen auf beiden Seiten Verfehlungen und eine Kluft ist geschaffen infolge falscher Beurteilung des Wertes von Hand- und Kopfarbeit. Der Arbeiter sollte sich aber erheben dünken und seine bei den vorstehend gekennzeichneten Individuen gemachten üblen Erfahrungen nicht verallgemeinern und nicht einer ganzen Schicht entgelten lassen, was einzelne ihrer Glieder gefehlt haben.

Beide Schichten, Kopf- und Handarbeiter, sind, sofern sie Gesellschaftsnützliches verrichten, ehrenwerte Berufe. Es kann auch der Fall sein, daß die Voraussetzung allgemeiner Nützlichkeit auf den Beruf zutrifft, aber angeht's unserer „herrlichen“ Wirtschaftsordnung erzwungen wird. Auch in solchen Fällen wird man dem Ausführenden nicht entgelten lassen, was die wirtschaftliche Uebermacht von ihm verlangt.

Uebrigens ist eine scharfe Trennung zwischen Hand- und Kopfarbeit garnicht einmal vorhanden. Wohl jeder Handarbeiter hat bei Ausübung seines Berufs auch zugleich ein gutes Stück Kopfarbeit mit zu verrichten. Das ist der Fall beim gelernten und ungelerten Arbeiter. Und nehmen wir einen der primitivsten Berufe, das ehrbare Handwerk des Holzhackers, so müssen wir auch bei Ausübung dieses Berufes ein gutes Stück Kopfarbeit feststellen. Mit welchem präsendem Blick muß er die Verästelungen eines knorrigen Fichtenstammes erforschen, ehe er seinen Keil einsetzt, um dann mit leichter Mühe das sonst so widerspenstige Holz zu zersprengen! Wie muß er mit schnellem Blick die widerstandsunfähigste Stelle im Holz erkennen, um dann mit sicherem Hieb das Beil einzusetzen und das Holz zu spalten! Es gilt eben bei jeder Handarbeit, unter Ausnutzung aller Vorteile die Arbeit möglichst schnell und mühelos zu verrichten.

Und auch der geistige Arbeiter ist nicht nur ein solcher, auch bei ihm ist die Handarbeit ein Teil seiner Tätigkeit. Mancher Handarbeiter, der schwer bei seiner Arbeit schweigen muß und verächtlich auf den Kopfarbeiter als unnützen „Parasiten“ und „Faulenzer“ niederschaut, würde von seinen Vorurteilen kuriert, wenn er die Arbeit des Kopfarbeiters näher betrachtete. Da sitzt sein Arbeitsgenosse von der Feder und wälzt den Blick durch alte Scharfeten und grübelt angestrengt über das, was er durch den Buchdruck seinen Mitmenschen als guten Rat, heilsame Lehre und bildendes Element übermitteln möchte, bis ihm sein Kopf zu schmerzen beginnt. Und dann schreibt er mit wilder Hast darauf los, um die erfaßten Gedanken aufs Papier zu bringen, ehe sie wieder dem abgematteten Hirn entflohen sind. Seine Nerven sind angestrengt tätig, und seine Augen, die fortwährend auf dem weißen Papier haften müssen, schmerzen ihm wie dem Handarbeiter vor der grellen Flamme des Schmiedefeuers oder der roten Blut des Hochofens.

Befinden sich nicht letzten Endes beide, Hand- und Kopfarbeiter, in gleicher Lage? Ist das Loos des Kopfarbeiters beneidenswerter als das des Handarbeiters?

Es ist zumeist nicht eigenes Verdienst, wenn einer es zum Kopfarbeiter gebracht hat. Vorsichtiger Auswahl der Eltern und damit bessere Schulbildung führen oft zu dieser Tätigkeit. Aber auch der Handarbeiter hat kein Recht, über den Kopfarbeiter als minderwertiges Wesen die Nase zu rümpfen, genau wie es ihm nicht gefällt, wenn ihn ein eingebilddeter Kopfarbeiter als Menschen minderer Güte einschätzt. Nein, beide Berufe sollen sich finden und gegenseitig verstehen lernen! Sie sollen begreifen, daß beide auf einander angewiesen sind und beide im Grunde genommen in ihrer großen Mehrheit auch nur Objekte der Ausbeutung, des Kapitalismus und des Bureautrismus sind!

Jeder ist eben ein Produkt der Verhältnisse. Darum sollen sich Kopf- und Handarbeiter nicht feindlich gegenüberstehen, sondern einander achten und danach trachten, die Gesamtarbeit so zu organisieren, daß die durch die Verhältnisse bedingte Arbeitstellung nicht zum Fluch, sondern zum Segen für die Menschheit werde!

Und ihr, proletarische Handarbeiter, gedenkt auch des Loses eurer von euch eingesehten Kopfarbeiter in den durch eure Organisationstätigkeit geschaffenen Geschäftsbureaus der Gewerkschaften, Konsumgenossenschaften, Parteiorganisationen, Krankenkassen und Volksversicherungen! Gedenkt ihrer — wie es noch vielfach geschieht — nicht als eines „notwendigen Übels“, das „auf Kosten der Arbeiter“ ein „behagliches Dasein“ verleiht, sondern achtet ihre aufreibende Tätigkeit als aus ehrlicher Ueberzeugung geboren und der euren gleichwertig! Laßt ihnen nicht entgelten, was mancher blasierte „bessere“ Kopfarbeiter euch einmal an Verachtung entgegengebracht hat, sondern lernt erkennen, daß vor allem sie Fleisch von eurem Fleische sind und keiner den kulturellen Wert der Handarbeit zu schätzen weiß als gerade sie! Betrachtet sie als eure Vertrauten und Angestellten und lernt erkennen, daß auch sie im Dienste der Schreibstube sich aufreiben, gleich dem unter schwerer Handarbeit leidenden Proletarier der schwierigen Faust!

Also achtet die Handarbeit, verachtet aber nicht die Kopfarbeit und schätzt sie eurer Arbeit gleichwertig! Gebt jedem sein Recht und laßt jedem seine Ehre. Kopf- und Handarbeit gehören zusammen, um der aufstrebenden Kultur die Gasse zu bahnen!

Resultat der Delegierten-Wahlen für die außerordentliche

Männer-

Nummer der Wahlgruppe	Namen der Zahlstellen	Mitgliederzahl	Anwesende Mitglieder	Abgegebene Stimmen	Stimmen-enthaltungen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Stimmen erhalten (Name und Stimmenzahl)	Gewählt
1	Berlin	294	54	46	4	4	42	Gustav Hunschede 42	Gust. Hunschede, 47 Stim.
	Berlin-Moabit . . .	18	5	5	—	—	5	Gustav Hunschede 5	
*	Friedrichshagen . . .	11	—	—	—	—	—		
	Pankow	12	—	—	—	—	—		
2	Charlottenburg . . .	72	14	18	1	—	18	Carl Salomon 12, W. Ahmus 1	Stichwahl zwischen Ahmus und Altenfelder.
	Frankfurt a. O. . . .	52	81	81	—	—	81	Rich. Altenfelder 80, C. Salomon 1	
*	Fürstenberg a. O. . .	12	—	—	—	—	—		
	Kolmar i. Posen . . .	45	24	24	—	—	24	W. Ahmus 24	
	Spandau	48	58	58	—	—	58	W. Ahmus 38	
	Zeltow	78	55	54	1	—	54	Rich. Altenfelder 42, Carl Salomon 9, Wilhelm Ahmus 8	
	Bordamm (Ostb.) . . .	51	19	19	—	—	19	W. Ahmus 19	
3	Stettin	78	53	58	—	—	53	Wilhelm Altendorf 55, Otto Bloch 8	Stichwahl am. W. Altendorf und Heinr. Steffens
	Braunschweig	28	7	7	—	—	7	August Lohrengel 7	
	Farge b. Bremen . . .	49	42	42	—	—	42	Heinrich Steffens 42	
	Hamburg	41	18	18	—	—	18	Wilhelm Altendorf 18	
*	Hannover	10	—	—	—	—	—		
	Osterode a. S.	88	88	88	—	—	88	August Lohrengel 88	
	Rheinsberg (Mark) . .	23	14	14	—	—	14	Wilh. Altendorf 8, Heinrich Steffens 4, Otto Bloch 2	
	Sondershausen	10	8	8	—	—	8	H. Steffens 5, A. Lohrengel 3	
	Vegeack b. Bremen . .	47	28	28	—	—	28	H. Steffens 28	
*4	Althaldensleben . . .	148	—	—	—	—	—		Karl Heufeler 97 Christian Scheuba 18
	Neuhaldensleben . . .	141	97	97	1	—	97		
	Koßlau	29	18	18	—	—	18		
5	Magdeburg-N.	167	127	125	2	—	125	Otto Müller 122, Curt Hilbebrand 8	O. Müller, 188 Stimmen
	Annaburg Bz. Halle . .	98	68	62	1	1	61	Otto Müller 44, Curt Hilbebrand 17	
	Buckau b. Magdeb. . .	16	10	10	—	—	10	Otto Müller 10	
	Eiserwerda	42	9	9	—	—	9	Otto Müller 8, Curt Hilbebrand 1	
	Wittenberg	55	40	40	—	—	40	Otto Müller 4, Curt Hilbebrand 36	
6	Baldenburg	185	92	91	1	—	91	Adolf Hilmer 89, Hugo Dertel 2	Hugo Dertel, 92 Stimmen
	Altwasser	97	87	87	—	—	87	Hugo Dertel 87	
	Sophienau	63	54	54	—	—	54	Hugo Dertel 53, A. Hilmer 1	
7	Ziefenfurt	149	65	64	1	1	63	Paul Görliker 63	P. Görliker, 125 Stimmen
	Breslau	83	14	14	—	—	14	Paul Görliker 14	
	Bunzlau	81	16	16	—	—	16	Max Schmidt 16	
	Fretwalbau	21	7	7	—	—	7	Paul Görliker 7	
	Liegnitz	21	18	18	—	—	18	Wilh. Klemke 16, Max Görliker 2	
	Nieder-Salzbrunn . . .	58	32	32	—	—	32	Paul Görliker 32	
	Weißwasser D.-L. . . .	12	11	11	—	—	11	P. Görliker 9, W. Klemke 1, M. Schmidt 1	
8	Dresden	383	124	122	2	2	120	Max Uhlmann 120	Max Uhlmann, 120 Stim.
9	Bolschappel	148	120	117	3	—	117	Otto Lehmann 116, Josef Fucsek 1	Otto Lehmann, 146 Stim.
	Döbeln	25	9	9	2	—	7	Otto Lehmann 7	
	Freiberg	84	44	44	—	2	42	Josef Fucsek 41, Otto Lehmann 1	
	Margarethenhütte bei Baugen	33	26	25	1	—	25	Jakob Bill 25	
	Meißen	48	12	12	—	—	12	Otto Lehmann 12	
*	Neustadt i. Sa.	10	6	6	—	—	6	Jakob Bill 6	
	Rosfen	14	—	—	—	—	—		
	Radeberg	14	10	10	—	—	10	Otto Lehmann 10	
10	Fraustadt	112	78	78	—	—	78	Josef Nimbs 3, Emil Kretschmar 1, H. Scheffler 74	Stichwahl zwischen Scheffler und Nimbs.
	Adorf i. Sa.	9	4	4	—	—	4	Emil Kretschmar 4	
	Grünhain i. Sa.	33	18	18	—	—	18	Emil Kretschmar 18	
	Oberhohndorf bei Schwarzenberg i. S. . .	42	30	30	—	—	30	Josef Nimbs 29, Emil Kretschmar 1	
	Schwarzenberg i. S. . .	80	24	24	—	—	24	Emil Kretschmar 24	
	Schedewitz	64	39	38	—	1	38	Josef Nimbs 37, Scheffler 1	
11	Leipzig i. Sa.	182	76	76	—	—	76	Fritz Reichert 71, W. Boesenecker 5	Fritz Reichert, 100 Stim.
	Seithain i. Sa.	4	4	4	—	—	4	W. Boesenecker 2, Fritz Reichert 2	
	Langenberg a. Elst. . .	16	11	11	—	—	11	W. Boesenecker 11	
	Leipzig	21	9	9	—	—	9	Fritz Reichert 9	
	Leititz	20	10	9	1	—	9	Fritz Reichert 7, W. Boesenecker 2	
*	Meuselwitz (S.-A.) . . .	14	—	—	—	—	—		
	Meuselwitz (Westl.) . .	21	5	5	—	—	5	Fritz Reichert 5	
	Koßwitz b. Bors. (Kauz) . .	26	27	27	—	—	27	W. Boesenecker 21, Fritz Reichert 6	
	Wartenburg bei Bors. (Kauz)	33	9	8	1	—	8	W. Boesenecker 8	
12	Leipzig i. S.	199	55	64	1	1	63	Engelb. Bartel 63	Engelb. Bartel, 94 Stim.
	Leipzig	53	19	18	1	—	18	Engelb. Bartel 18	
	Leipzig i. S.	41	13	13	—	—	13	Engelb. Bartel 13	
*	Leipzig	14	—	—	—	—	—		
13	Leipzig i. S.	823	73	76	—	5	71	Louis Leifering 71	Louis Leifering, 80 Stim.
	Leipzig	18	9	9	—	—	9	Louis Leifering 9	

Wahlgruppen.

Nummer der Wahlgruppe	Namen der Wahlstellen	Wahlmitglieder	Zuziehende Mitglieder	Abgegebene Stimmen	Stimmen-enthaltungen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Stimmen erhalten (Name und Stimmenzahl)	Gewählt
14	Rahla Burgau b. Böschwitz Freienort Uhlstädt	808 12 28 22	50 5 18 9	49 5 18 9	1 — — —	— — — —	49 5 18 9	Gust. Meinhardt 41, J. Hegmann 8 Gust. Meinhardt 4, J. Hegmann 1 J. Hegmann 18 G. Meinhardt 8, J. Hegmann 1	G. Meinhardt, 58 Stm.
15	Reudolfsdorf Blankenhain Rönigsee Kranichfeld Unterbödig	188 46 78 9 16	91 11 29 7 14	90 11 29 7 14	1 — — — —	1 — — — —	89 11 29 7 14	Hermann Böhner 89 Hermann Böhner 11 Alfred Kramer 29 Hermann Böhner 7 Hermann Böhner 14	H. Böhner, 121 Stm.
16	Reichstedt Schwarzja	251 65	48 28	48 28	1 —	1 —	47 28	Ernst Jäger 20, H. Schachtzabel 27 H. Schachtzabel 28	H. Schachtzabel, 55 Stm.
17	Gräfenthal Probstzella * Spechtsbrunn	289 44 17	56 82 —	56 82 —	— — —	— 1 —	56 81 —	D. Diebel 54, L. Ellmer 1, G. Schäferlein 1 Oskar Diebel 81	Oskar Diebel, 85 Stm.
18	Schmiedefeld bei Wallendorf Rönig * Ludwigsstadt (Oberfranken) Biesau Reichmannsdorf	100 89 — 15 51 87	66 17 — — 25 47	66 17 — — 25 47	— — — — — —	— — — — — —	66 17 — — 25 47	Ernst Papst 66 Ernst Papst 17 Max Unger 25 Max Unger 46, G. Papst 1	Ernst Papst, 84 Stm.
19	Judenbach Kreis Sonneberg * Raghütte * Lauscha Neuhaus a. Rwg.	141 48 62 67	92 — — 82	92 — — 82	— — — —	— — — 1	92 — — 81	Joh. Alb. Diez 92 Paul Müller 25, Aug. Joh. Diez 6	J. Alb. Diez, 92 Stm.
20	Großbrettenbach Meuselbach Eigendorf Unterweißbach	163 28 78 110	89 21 85 108	89 21 85 108	— — — —	— — — —	89 21 85 108	Willy Büttner 85, Otto Großer 4 Otto Großer 20, Willy Büttner 1 Otto Großer 84, Willy Büttner 1 Otto Großer 108	Otto Großer, 186 Stm.
21	Röppelsdorf Hüttensteinach	191 138	108 25	108 22	— 8	— 1	108 21	August Brückner 107, L. Kalle 1 A. Brückner 19, H. Bauer 1, G. Schindhelm 1	Aug. Brückner, 126 Stm.
22	Neuhaus (Kreis Sonneberg) Hüttengrund	840 100	119 41	119 41	— —	8 2	116 89	Eduard Löffler 116 Eduard Löffler 15, Jul. Motzschmann 24	Eduard Löffler, 181 Stm.
23	Coburg Limbach b. Alsbach * Neustadt b. Coburg * Oberlind-Sonneb. Rauenstein Scheibe	178 86 28 11 52 58	94 30 — — 38 34	93 30 — — 38 34	1 — — — — —	— — — — — —	93 80 — — 38 34	August Brand 93 Max Riesewetter 30 Max Riesewetter 88 Max Riesewetter 88, Aug. Brand 1	M. Riesewetter, 101 Stm.
24	Goldlauter b. Suhl * Kloster-Wehra bei Themar Schleusingen Stadtlengsfeld Suhl	68 22 8 103 67	25 — 5 108 22	25 — 5 103 22	— — — — —	— — — 1 —	25 — 5 102 22	Otto Weiß 24, G. Gottschlich 1 Otto Weiß 5 Erich Gottschlich 101, Otto Weiß 1 Otto Weiß 22	G. Gottschlich, 102 Stm.
25	Ilmenau Gehren Gräfinau Langewiesen * Manebach Martinsroda Roda Unterpörlitz	194 9 18 60 7 85 16 84	83 6 10 89 — 11 10 21	82 6 10 89 — 11 10 21	1 — — — — — — —	1 — — — — — — —	81 6 10 89 — 11 10 21	Otto Schrickel 73, G. Walter 6, G. Siegling 2 D. Schrickel 2, G. Siegling 2, G. Walter 2 D. Schrickel 10 D. Schrickel 20, G. Siegling 19 Otto Schrickel 11 G. Walter 5, D. Schrickel 3, G. Siegling 2 G. Walter 18, D. Schrickel 2, G. Siegling 1	Otto Schrickel, 121 Stm.
26	Ilse Eigersburg Gera S. Gotha Gefschwenda Gräfentoda Stadtilm	123 20 60 61 20 41	102 19 50 30 19 36	102 19 50 30 19 36	— — — — — —	1 — — — — 1	101 19 50 30 19 35	Baldwin Weiß 101 Carl Hofmann 19 Carl Schramm 50 G. Schramm 24, J. Bispert 4, R. Hofmann 2 Carl Schramm 19 Hugo Bispert 35	Stimmwahl zwischen Weiß und Schramm
27	Gotha Cassel Eisenach Sfurt Gräfenhain Obereuf	129 12 7 6 67 115	75 9 7 5 32 55	75 9 7 5 32 54	— — — — — 1	1 — — — — —	74 9 7 5 32 54	Otto Kühnlenz 67, R. Eichart 7 D. Kühnlenz 8, R. Eichart 1 R. Eichart 7 D. Kühnlenz 5 R. Eichart 24, D. Kühnlenz 8 R. Eichart 54	Rich. Eichart, 98 Stm.

Resultat der Delegierten-Wahlen für die außerordentliche

Nummer der Wahlgruppe	Namen der Zahlstellen	Mitgliederzahl	Zuzuzählende Mitglieder	Abgegebene Stimmen	Stimmen-enthaltungen	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Stimmen erhalten (Name und Stimmzahl)	Gewählt
28	Düsseldorf	74	14	14	—	—	14	Wilh. Uebel 11, Wilh. Essenbruch 8 Max Edelmann 45 W. Essenbruch 8, W. Uebel 4, M. Edelmann 1 W. Essenbruch 22 Wilh. Uebel 8 Wilh. Uebel 8 Wilh. Essenbruch 11 Wilh. Uebel 8 Wilh. Uebel 12	Stichwahl zwischen Essenbruch und Uebel
	Ahlen i. Westfalen	50	45	45	—	—	45		
	Bonn	41	13	13	—	—	13		
	Cöln	68	22	22	—	—	22		
	Duisburg	8	8	8	—	—	8		
	Elberfeld	35	—	—	—	—	—		
	Emmerich a. Rh.	13	—	—	—	—	—		
	Gelsenkirchen	6	—	—	—	—	—		
	Hamm i. Westf.	14	8	8	—	—	8		
	M.-Gladbach	19	19	19	—	—	19		
	Oberhausen	20	8	8	—	—	8		
Rehe i. Westf.	19	12	12	—	—	12			
29	Zell a. Harmersb.	49	40	39	1	—	39	Albert Spörri sen. 38, Alb. Bauer 1 Paul Stelzer 47 Ferd. Bromann 16 Paul Stelzer 8 Albert Bauer 8 Albert Bauer 18 F. Bromann 20, A. Bauer 1, M. Fischer 1 A. Spörri 8 Michael Fischer 21 A. Bauer 12, A. Spörri 2 A. Spörri 4 P. Stelzer 5, F. Bromann 3	Stichwahl zwischen Paul Stelzer u. Alb. Spörri
	Coblenz a. Rh.	7	—	—	—	—	—		
	Frankfurt a. M.	65	47	47	—	—	47		
	Germersheim Pflz.	25	—	—	—	—	—		
	Grünstadt (Pfalz)	17	16	16	—	—	16		
	Höhr b. Coblenz	29	8	8	—	—	8		
	Hornberg i. Baden	10	8	8	—	—	8		
	Karlsruhe i. Baden	20	13	13	—	—	13		
	Mannheim	33	22	22	—	—	22		
	Offenburg i. Baden	7	6	6	—	—	6		
	Saargemünd	42	21	21	—	—	21		
	Schramberg in Württemberg	29	16	14	2	—	14		
	St. Georgen im Schwarzwald	4	4	4	—	—	4		
Staffel b. Rimbürg an der Lahn	18	8	8	—	—	8			
Weingarten i. Bad.	6	—	—	—	—	—			
30	München	169	108	105	3	—	105	Eugen Gabler 105 Ernst Tröber 6 Eugen Gabler 21 Karl Micklig 31 Ernst Tröber 68, Eugen Gabler 1	Eugen Gabler, 127 Stim.
	Hirschau Oberpfalz	9	6	6	—	—	6		
	Nürnberg	41	21	21	—	—	21		
	Regensburg	12	—	—	—	—	—		
	Schorndorf in Württemberg	59	31	31	—	—	31		
	Schwäb. Gmünd in Württemberg	14	—	—	—	—	—		
31	Weiden	84	69	69	—	—	69	Hugo Pleier 89, Fritz Seebach 1 F. Seebach 28 Christ. Müller 46 Christ. Müller 28, F. Seebach 2 F. Seebach 19 Hugo Pleier 12	Stichwahl zwischen Hugo Pleier u. Chr. Müller
	Lieschenreuth	113	92	91	1	1	90		
	Witterteich	80	28	28	—	—	28		
	Plankenhammer	62	47	46	—	—	46		
	Böhenstrauß	35	30	28	—	—	28		
	Walbsaffen	42	19	19	—	—	19		
Wiesau	24	12	12	—	—	12			
32	Arzberg	309	56	56	—	—	56	Emil Brückner 56	Emil Brückner, 56 Stim.
33	Martinsdorf	142	28	28	—	—	28	Anton Karl 28 Aug. Kaufmann 7 Anton Karl 29, A. Kaufmann 3 A. Kaufmann 37 Anton Karl 19 A. Kaufmann 14, Anton Karl 4	Anton Karl, 30 Stim.
	Holtenbrunn	9	7	7	—	—	7		
	Martinsleuthen	66	33	32	1	—	32		
	Obertogau	39	39	37	2	—	37		
	Röslau	51	—	—	—	—	—		
	Walbershof	35	19	19	—	—	19		
	Wunsiedel	38	18	18	—	—	18		
34	Reib-Blöggberg	93	38	26	8	—	26	Karl Brell 26 Karl Brell 23 Karl Brell 29 Karl Brell 22 Karl Brell 9	Karl Brell, 109 Stim.
	Moschendorf	59	23	23	—	—	23		
	Rehan	33	29	29	—	—	29		
	Schirnding	36	24	23	1	1	29		
	Schwarzenbach	53	9	9	—	—	9		
35	Selb	147	177	177	4	3	170	E. Nettsch 121, D. Schramm 117, A. Ahlendorf 96, Ab. Rang 87, Ab. Meier 87	Erhardt Nettsch, 121 Stim. D. Schramm, 117 Stim. A. Ahlendorf, 96 Stim. Herm. Werner, 39 Stim.
36	Schönwald	342	71	67	1	1	66	Hermann Werner 39, Joh. Frittsch 27	Herm. Werner, 39 Stim.
37	Lettau	121	92	92	—	—	92	Albin Wigmann 92 Georg Haede 40, Albin Wigmann 1 Albin Wigmann 30 Albin Wigmann 25 Georg Haede 11 Georg Haede 37	Alb. Wigmann, 148 Stim.
	Bayreuth	48	41	41	—	—	41		
	Kronach	30	30	30	—	—	30		
	Rüps	14	—	—	—	—	—		
	Langenau	48	25	25	—	—	25		
	Schauenberg	18	11	11	—	—	11		
	Schneg bei Sichtenfels	50	27	27	—	—	27		

* Die mit einem * bezeichneten Zahlstellen haben nicht gewählt, beziehungsweise Wahlergebnisse nicht eingesandt.

Revidiert und für richtig befunden

Max Bresslem, Otto Hennig, Paul Feller.

Reutlingen, den 11. Juni 1913.

General-Versammlung am 30. Juni 1913.

Nummer der Wahlgruppe	Namen der Wahlstellen	Mitgliederzahl	Anwesende Mitglieder	Abgegebene Stimmen	Stimmeneinhalten	Ungültige Stimmen	Gültige Stimmen	Stimmen erhalten (Name und Stimmzahl)	Gewählt
Frauen-Wahlgruppen.									
1	Waldburg	187	28	28	—	—	28	Martha Schreiber 28	
*	Altwasser	7	—	—	—	—	—		
*	Bunglau	4	8	8	—	—	8	Bertha Klapper 8	
*	Freiwaldau	9	—	—	—	—	—		
*	Kolmar i. Rosen	17	—	—	—	—	—		Bertha Klapper, 84 Stimm.
*	Piegnitz	6	8	8	—	—	8	Martha Schreiber 8	
*	Niederfalsbrunn	24	16	16	—	—	16	Bertha Klapper 12, Martha Schreiber 4	
*	Sophtenau	14	—	—	—	—	—		
	Tiefenfurt Bezirk Piegnitz	105	19	19	—	—	19	Bertha Klapper 19	
2	Selb	524	19	19	—	—	19	Ernestine Lang 19, Elise Gollner 19	
*	Selb-Bißberg	81	—	—	—	—	—		
*	Moschendorf	22	1	1	—	—	1	Ernestine Lang 1	Ernestine Lang, 27 Stimm. u. E. Gollner, 26 Stimm.
*	Rehau	7	—	—	—	—	—		
*	Schwarzenbach S.	71	7	7	—	—	7	Ernestine Lang 7, Elise Gollner 7	
3	Schönwald	214	21	21	—	1	20	Anna Wagner 20	
	Marktleuthen	62	25	25	—	—	25	Anna Wagner 25	Anna Wagner, 45 Stimm.
*	Oberkogau	1	—	—	—	—	—		
*	Röslau	9	—	—	—	—	—		
*	Wunsiedel	1	—	—	—	—	—		
4	Tettau i. Oberfr.	66	37	37	—	—	37	Luisa Reitz 37	
	Arzberg	75	4	4	—	—	4	Margarete Frank 4	
	Bayreuth	27	25	24	1	—	24	Margarete Frank 24	
*	Kronach	1	—	—	—	—	—		
*	Langenau i. Oberfr.	18	9	9	—	—	9	Luisa Reitz 9	
*	Ludwigstadt	3	—	—	—	—	—		
*	Marktredwitz	88	—	—	—	—	—		
*	Mitterteich	4	—	—	—	—	—		
*	München	16	7	7	—	—	7	Margarete Frank 7	Stimmwahl zwischen M. Frank und Luisa Reitz
*	Nürnberg	8	1	1	—	—	1	Luisa Reitz 1	
*	Plantenhammer	28	25	25	—	—	25	Rathi Wild 24, Therese Heubel 1	
*	Schauberg	8	—	—	—	—	—		
*	Schirnding	17	1	1	—	—	1	Margarete Frank 1	
*	Schney b. Richtenfels	9	2	2	—	—	2	Margarete Frank 2	
*	Tirschenreuth	88	30	30	—	—	30	Margarete Frank 30	
*	Walbershof	2	1	1	—	—	1	Luisa Reitz 1	
*	Waldsassen	2	—	—	—	—	—		
*	Weiden	2	1	1	—	—	1	Rathi Wild 1	
5	Eisenberg S.-A.	480	20	19	4	2	25	Gertrud Stöckel 18, Marie Holzheuer 11, Minna Palm 1	
*	Alma	—	—	—	—	—	—		
*	Hermisdorf S.-A.	40	2	2	—	—	2	M. Holzheuer 2, G. Stöckel 1	Gertrud Stöckel, 31 Stimm. u. M. Holzheuer, 30 St.
*	Kleimbembach	11	—	—	—	—	—		
*	König	1	—	—	—	—	—		
*	Langenberg a. Elst.	18	5	5	—	—	5	M. Holzheuer 5, G. Stöckel 5	
*	Pöbneck	2	—	—	—	—	—		
*	Reichenbach S.-A.	2	—	—	—	—	—		
*	Roschütz bei Gera	27	12	12	—	—	12	G. Stöckel 12, M. Holzheuer 12	
*	Reuß	4	—	—	—	—	—		
*	Untermhaus	4	—	—	—	—	—		
6	Vollstedt b. Rudolstadt.	81	4	4	—	—	4	Emma Müller 4	
*	Plantenham	8	1	1	—	—	1	Emma Müller 1	
*	Burgau	2	—	—	—	—	—		
*	Freienorla	10	3	3	—	—	3	Emma Müller 3	
*	Rahla	86	9	7	2	—	7	Emma Müller 7	
*	Rönigsee	17	—	—	—	—	—		
*	Kranichfeld	2	—	—	—	—	—		
*	Probstzella	24	19	19	—	—	19	Emma Müller 19	Emma Müller, 57 Stimm.
*	Rudolstadt	57	10	10	—	—	10	Emma Müller 10	
*	Schwarz	28	8	8	—	—	8	Emma Müller 8	
*	Stadtilm	6	4	4	—	—	4	Emma Müller 4	
*	Uhlstädt	1	—	—	—	—	—		
*	Unterlößnitz	7	1	1	—	—	1	Emma Müller 1	
7	Gräfenhal.	129	14	14	—	—	14	Lina Diez 14	
*	Hüttengrund	28	18	18	—	—	18	Anna Müller 18	
*	Hüttensteinach	1	—	—	—	—	—		
	Judenbach Kreis								
*	Sonneberg	48	10	10	—	—	10	Frieda Grünwald 10	Anna Müller, 48 Stimm.
*	Röppelsdorf	83	25	25	—	—	25	Anna Müller 25	
*	Lauscha	11	—	—	—	—	—		
*	Biesau b. Wallend.	40	15	15	—	—	15	Lina Diez 15	
*	Reichmannsdorf	81	—	—	—	—	—		
*	Schmiedefeld bei Wallendorf	5	—	—	—	—	—		
*	Spechtshausen Post	24	—	—	—	—	—		
*	Gräfenhal	24	—	—	—	—	—		

Resultat der Delegierten-Wahlen für die außerordentliche General-Versammlung am 30. Juni 1913.

Nummer der Wahlgruppe	Namen der Zahlstellen	Mitgliederzahl	Anwesende Mitglieder	Abgegebene Stimmen	Stimmenenthaltungen	Unültige Stimmen	Gültige Stimmen	Stimmen erhalten (Name und Stimmenzahl)	Gewählt
8	Unterweißbach	78	78	78	—	—	78	Emilie Neubeck 78	
	Coburg	22	8	8	—	—	8	Emilie Neubeck 8	
*	Elgersburg	1	—	—	—	—	—		
	Gera S.-Gotha	12	4	4	—	—	4	Emmi Schmidt 4	
*	Geschwenda bei Gräfenroda	19	—	—	—	—	—		
*	Goldlauter b. Suhl	28	—	—	—	—	—		
	Gotha	36	7	7	—	—	7	Emilie Neubeck 6, Emmi Schmidt 1	
*	Gräfenhain b. Ohrdruf	1	—	—	—	—	—		
*	Großbreitenbach	12	—	—	—	—	—		
	Ilmenau	28	2	2	—	—	2	Emmi Schmidt 2	Emmi Schmidt, 100 Stm
	Langewiesen	8	8	8	—	—	8	Emilie Neubeck 8	
*	Limbach	2	—	—	—	—	—		
*	Martinroda	8	—	—	—	—	—		
*	Neuselbach	2	—	—	—	—	—		
	Neubaus Kr. Sbg.	72	65	65	—	—	65	Emmi Schmidt 65	
*	Oberlind Sonnebg.	1	—	—	—	—	—		
*	Ohrdruf	8	—	—	—	—	—		
	Plaue in Thür.	7	8	8	—	—	8	Emilie Neubeck 8	
*	Sigendorf	14	—	—	—	—	—		
	Stadlengsfeld	28	28	28	—	—	28	Emmi Schmidt 28	
*	Unterpörlitz	2	—	—	—	—	—		
	Dresden	48	20	20	—	—	20	Bertha Schumann 15, Martha Marti 5	
*	Althaldensleben	8	—	—	—	—	—		
*	Annaburg Bezirk Halle	1	—	—	—	—	—		
*	Berlin-Weabit	1	—	—	—	—	—		
	Braunschweig	2	1	1	—	—	1	Bertha Schumann 1	
*	Buckau bei Magdeburg	4	2	—	—	—	2	Bertha Schumann 2	
	Goldzig	12	6	6	—	—	6	Martha Marti 5, Bertha Schumann 1	
*	Cöln a. Rh.	1	—	—	—	—	—		
	Döbeln	8	—	—	—	—	—		
	Elmsborn i. Holst.	40	18	18	—	—	18	Bertha Schumann 18	
	Frankfurt a. O.	12	9	9	—	—	9	Bertha Schumann 9	
*	Fraureuth bei Werdau	45	20	20	—	—	20	Bertha Schumann 20	
*	Freiberg in Sa.	1	—	—	—	—	—		
*	Hamburg	4	—	—	—	—	—		
	Karlsruhe	1	1	1	—	—	1	Bertha Schumann 1	
*	Leitlin	6	—	—	—	—	—		
	Magdeburg-Neust.	5	1	1	—	—	1	Bertha Schumann 1	
	Mannheim	1	1	1	—	—	1	Bertha Schumann 1	
*	Meißen	2	—	—	—	—	—		B. Schumann, 127 Stm
*	Neuselwitz S.-A.	11	—	—	—	—	—		
*	Mühlchen Bezirk Leipzig	6	2	2	—	—	2	Bertha Schumann 2	
*	Neuhaldensleben	7	—	—	—	—	—		
	Neustadt in Sa.	2	2	2	—	—	2	Bertha Schumann 2	
*	Oberhausen Rhld.	1	—	—	—	—	—		
	Oberhöndorf bei Zwickau	15	11	11	—	—	11	Bertha Schumann 11	
	Postschappel	5	8	8	—	—	8	Bertha Schumann 8	
	Rheinsberg (Mark)	1	1	1	—	—	1	Bertha Schumann 1	
	Schadowitz	22	10	10	—	—	10	Bertha Schumann 10	
*	Schorndorf Württ.	47	12	12	—	—	12	Bertha Schumann 12	
*	Schwäb. Gmünd Württemberg	1	—	—	—	—	—		
*	Schwarzenberg in Sachsen	1	—	—	—	—	—		
*	Spandau	2	—	—	—	—	—		
	Teltow bei Berlin	7	8	8	—	—	8	Bertha Schumann 8	
*	Vegeack b. Bremen	8	—	—	—	—	—		
	Wittenberg Bezirk Halle	18	9	9	—	—	9	Bertha Schumann 9	
	Zell a. Harmersb. in Baden	8	5	5	—	—	5	Bertha Schumann 5	

* Die mit einem Stern bezeichneten Zahlstellen haben nicht gewählt, beziehungsweise Wahlergebnisse nicht eingesandt.

Revisiert und für richtig befunden

Max Bresslem, Otto Hennig, Paul Feller.

Heidelberg, den 11 Juni 1913.

Sperren

Vollsperrungen: Altwasser (C. Tielsch & Co.), Dabeln (Kessler & Herold), Düsseldorf (Rheniana), Bränstadt, Köppelsdorf (Wühl. Koch), Kranichfeld, Marttleuthen, Rehau (Zeh, Scherzer & Co.), Rheinsberg, Rösau, Schönwald (C. & A. Müller, A.G.), Schwarzenbach (Kleinreich).

Halbsperrungen in Deutschland: Bonn (Mehlem), Fürstenberg a. Weiser, Hennigsdorf bei Berlin, Königszelt, Krummenab, Meuselwitz, Oeslau (Göbel), Passau, Reichenbach, Schwabe & Co., Schlierbach, Sörnewitz, Triptis.

Sperren in Oesterreich: Altrohla (M. Adelauner Nachfolgerin, A.-G. C. M. Hutschenreuther), Buchau (Blas & Köhner), Budapest (Drascha), Sieghäbi (Joh. Schuldes), Krawsta (L. Fiala & Sohn), Laun (B. Bermann), Meretitz (Venier & Co., Inh. J. Koch), Prag (Malerei Scharrer & Co.)

Verbands-Angelegenheiten

Berichtigung.

Im Kassenericht pro 1912, Seite 3, Absatz 4, sind in der spezialisierten Aufrechnung der Gelder, die wir während der Aussperrung von außerhalb der Organisation stehenden erhalten haben, vergessen worden aufzuführen: Glasarbeiter, Zahlstelle Brodowiz-Sörnewitz 90 Mt. Tischofsgrün 10 Mt.

Ich ersuche die Mitglieder, im Kassenericht den entsprechenden Vermerk zu machen. W. Herden.

Zur Generalversammlung.

Stichwahlresultate für die Delegiertenwahlen Männer-Wahlgruppen.

- 2. Gruppe. Gewählt: Ahmus (Spandau).
- 3. Gruppe. Gewählt: Steffens (Farge).
- 4. Gruppe. Unentschieden, Wahl angefochten.
- 10. Gruppe. Gewählt: Nimps (Oberhohndorf).
- 26. Gruppe. Gewählt: Beth (Plaue).
- 28. Gruppe. Gewählt: Uebel (Duitsburg).
- 29. Gruppe. Gewählt: Stelzer (Frankfurt a. Main).
- 31. Gruppe. Gewählt: Pleier (Tirschenreuth).

Frauen-Wahlgruppen.

- 4. Gruppe. Gewählt: Margarete Franke (Bayreuth).

Aus unserem Berufe

Hannover. Von einem Kollegen wird uns berichtet: Mit noch einem Kollegen war ich in der Faurensfabrik von Pietro Mariotti mit einem Wochenlohn von 27 Mark in Arbeit getreten. Ohne stichhaltigen Grund wollte der Inhaber der Firma nach 5 Wochen unsere Löhne um 6 Mark reduzieren, nachdem er meinem Kollegen die Woche zuvor schon diesen Betrag vom Lohne abgezogen hatte. Da wir uns dieses nicht gefallen ließen, erfolgte die Kündigung. Doch das ist noch nicht alles. Mariotti hat uns, besonders meinem Kollegen, öfters Schläge angeboten. Am letzten Tage unseres Arbeitsverhältnisses hatten wir noch ein kleines Rencontre mit dem Firmeninhaber. Hierbei meinte er zu meinem Kollegen: „Wenn Sie noch einmal die Schnauze aufmachen, dann haue ich ihnen welche runter, mag danach kommen, was will.“ — Ich will es deshalb nicht unterlassen, die Kollegen vor Arbeitsannahme bei dieser Firma zu warnen.

Hierzu wird uns noch von anderer Seite berichtet, daß schon im vorigen Jahre ein Mitglied, das bei Mariotti arbeitete, über Lohnabzüge klagte. Selbstverständlich werden Inserate, in denen die Firma Arbeiter sucht, in der „Ameise“ nicht wieder aufgenommen, solange die Kollegen nichts Erhellendes berichten können.

Altrohla. In der Porzellanfabrik der Firma Hutschenreuther A.-G. sind ernste Differenzen ausgebrochen. Es handelt sich um die Arbeiter beim neuerbauten Tunnelofen, welche ungeheure Arbeit zu bewältigen haben, und denen der Lohn so knapp bemessen wurde, daß ein Auskommen un-

möglich zu erzielen ist. Die Brenner z. B. arbeiten pro Woche 96 Stunden, dafür bekommen sie den fürstlichen Lohn von sage und schreibe 28 Kronen oder pro Stunde 29 Heller. Wenn nun aber ein Brenner die Sonntagsdienste nicht macht, welche 24 Stunden beträgt, diese ein anderer Arbeiter für ihn b. sorgt, dann muß er sich einen Abzug von 10 Kronen gefallen lassen, so daß der Verdienst oft 18 Kronen nicht übersteigt.

Die Arbeiter verlangten nun nichts weiter, als die gleiche Entlohnung, wie sie im alten Brennhaufe eingeführt ist. Doch der Direktor Auvera hatte auf diese Forderung, die an Bescheidenheit gewiß nichts zu wünschen übrig läßt, keine andere Antwort, als die Entlassung. Am 7. Juni wurden 82 Arbeiter und Arbeiterinnen des Tunnelofens aufs Pflaster geworfen. Als die Entlassenen ihren Lohn zählten, fanden sie, daß Beträge bis zu 6 Kronen fehlten. Es auf energisches Verlangen erhielten sie das Fehlende. Außer den 82 Entlassenen flogen am 9. Juni noch 5 Arbeiter, die sich weigerten, Streikarbeit zu tun, aufs Pflaster. Ueber den ganzen Betrieb wurde die Sperre verhängt. Zugang ist streng fernzuhalten.

Laun (Böhmen). In der Porzellanfabrik von Bermann ist ein Streik ausgebrochen. Dieser ist dadurch hervorgerufen, daß die Firma, als sich Frauen, Brennhaus- und Tagearbeiter auf ihre Organisation besannen, sofort zu Maßregelungen griff. Außerdem sind die Löhne äußerst niedrig. Zugang nach Laun ist für alle Arbeiterkategorien zu unterbinden. Die Sperre über den Betrieb ist verhängt.

Vermischtes

Russische Blutjustiz. Kürzlich ist der Bergmann Ignaz Jutubit aus Myslowitz, ein deutscher Staatsangehöriger, in dem russischen Grenzorte Nista von den russischen Behörden verhaftet und wegen der von ihm für den oberschlesischen Bergarbeiterstreik betriebenen Agitation im administrativen Weg zu lebenslänglicher Zwangsarbeit (Katorga) verurteilt worden. Abgeordneter Liebknecht brachte diesen Fall am 29. Mai im Reichstage in Form einer Anfrage an den Reichskanzler zur Sprache. Die Regierung ließ am 10. Juni erklären, daß das Verfahren jedoch noch nicht beendet sei und jedenfalls nur die Ausweisung zur Folge haben wird. Durch das Eintreten der Arbeitervertreter im Reichstage wurde erfreulicherweise der russischen Justiz ein Strich durch die Rechnung gemacht.

Der Streikbrecher als Mörder. In Frausendorf, einem kleinen Vorort von Stettin, kam es zu großen Streikexzessen, bei denen ein Streikender von einem Arbeitswilligen mit einem langen Brotmesser in den Unterleib gestochen wurde. Der Stoß wurde so stark geführt, daß der Leib ein Stück aufgeschnitten wurde und die Eingeweide des Gestochenen zum Teil heraustraten. Der Arbeiter ist bald nach seiner Einlieferung in das Kreiskrankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen. Außer dem Getöteten wurde noch eine ganze Reihe fremder Personen von dem Krawall in Mitleidenschaft gezogen und von den zu Hilfe gerufenen Schutzleuten mehr oder weniger schwer verletzt. Der Mörder, der gefesselt nach Stettin transportiert wurde, ist bald darauf aus der Haft entlassen worden. Es ist bei ihm Notwehr angenommen worden.

Gegen die Teuerung in Brasilien und Porto Rico. Die Arbeiter in Rio de Janeiro, der Hauptstadt von Brasilien, führen seit einiger Zeit einen energischen Kampf gegen die Lebensmittelteuerung. Infolge der wachsenden Empörung der Massen beschloß das Kabinett eine Reihe von Maßnahmen zur Verbilligung der Nahrungsmittel, unter anderem eine Ermäßigung der Einfuhrzölle.

In Mayaguez, Porto Rico, wurde eine Volksorganisation zur systematischen Bekämpfung der Teuerung auf Artikel des Massenkonsums und Wohnungen ins Leben gerufen. Es wurden zweckentsprechende Maßnahmen seitens des Parlamentes gefordert.

Sterbetafel.

Bonn. Kurt Hoffmann, geb. 31. März 1886 in Stadt-Ulm, gest. 5. Juni, an Tuberkulose. Beste Krankheitsdauer 54 Tage.

Rudolstadt. Louise Gänther, Formerin, geb. 11. September 1869 gest. 4. Juni, an Schlaganfall. Krankheitsdauer eine Woche.

Ehre ihrem Andenken!

Adressen-Änderungen

Altwasser. Schf. Max Nagel, Dr., Freiburgerstr. 21.
Cöln. W. Heinr. Hadenbroich, Figurist, Ehrenfeld, Fridolinstr. 77, 3 Tr. — Rff. Heinr. Kann, Figurist, Cöln, Mastricherstr. 21, 4 Tr.
Liegnitz. Schf. Richard Kunid, Fr., Spoorstr. 2.
Schmiedefeld. Rff. Gustav Lindauer, Neu-Schmiedefeld, Nr. 148.
Waldenburg. Rv. Paul Loepfer, Muenstr. 23a.
Weihwasser. Rff. Wilhelm Wittchen, Dr., Berlinerstr. 4.

Übersammlungs-Anzeigen

Ahlen. Sonnabend, 28. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Sandgathe, Südstr.
Berlin. Sonnabend, 21. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Zahlstellenversammlung, im Gewerkschaftshaus, Engelafer 15. — Mittwoch, 25. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Glasmaler. An der Stralauerbrücke 3, bei Knörig.
Breslau. Montag, 23. Juni, 8 Uhr, in der „Deutschen Krone“, Weinstr. 53.
Bunzlau. Sonnabend, 21. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im „Deutschen Reich“.
Döbern. Sonnabend, 21. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Wartmann, „Grüne Laube“, Neugasse. Quittungsbücher mitbringen.
Düsseldorf. Sonnabend, 28. Juni, Zahlstellenversammlung, im Volkshaus, Zimmer 4, Flingerstr.
Elsterwerda. Sonnabend, 21. Juni, im Deutschen Kaiser, bei Lohse. Alle erscheinen!
Frankfurt a. M. Sonnabend, 21. Juni, 8 Uhr, bei Komm. Große Rittergasse 56.
Gräfenhal. Sonnabend, 21. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Fisch.
Kah.a. Sonnabend, 21. Juni, 8 Uhr, im Rosengarten.
Karlsruhe. Sonnabend, 21. Juni, 8 Uhr, in der Gambinushalle.
Langewiesen. Sonnabend, 28. Juni, 9 Uhr, im Felsenteller. Alle erscheinen!
Liegnitz. Sonnabend, 21. Juni, 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus.
Marktredwitz. Sonnabend, 21. Juni, Vortrag des Gauleiters Bredow über Kapitalkonzentration und Nachfragen. Sehr wichtig.
München. Sonnabend, 21. Juni, 8 Uhr, im goldenen Lamm, Zweigstr. 4.
Potschappel. Sonnabend, 21. Juni, 4 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Hirsch.
Schorndorf. Mittwoch, 25. Juni, 6 Uhr, im Hirsch.
Stadtlm. Sonnabend, 21. Juni, 8 Uhr, im Schießhaus.
Staffel. Sonnabend, 5. Juli, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Weimar.
Suhl. Sonnabend, 28. Juni, 8 Uhr, in Dombergs Ansicht.
Waldershof. Montag, 23. Juni, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, bei Schultes.

Anzeigen

Annaburg. Sonntag, den 22. Juni findet ein Waldausflug statt. Sammelpunkt Zülzdorferstraße. Umarsch morgens 5 Ugr. Um zahlreiche Beteiligung ersucht Die Verwaltung.

Breslau. Montag, den 23. Juni, abends 8 Uhr, findet in der „Deutschen Krone“ (früher Feldschlüssel), Weinstraße 53 eine öffentliche Porzellanarbeiter-Versammlung statt. Referent: Gauleiter Hirsch. Die Kollegen werden ersucht, alle pünktlich zu erscheinen und soweit wie möglich, unorganisierte Kollegen mitzubringen. Die Verwaltung.

Breslau. Mache die Mitglieder darauf aufmerksam, daß ich den Abschluß am 13. Juli fertigstelle und bitte die Reste, besonders die größeren, bis dahin zu begleichen. Der Kassierer.

Cöln. Wir bitten, alle Zuschriften, soweit es sich nicht um Kassenangelegenheiten handelt, an den Vorsitzenden S. Hadenbroich, Figurist, Cöln-Ehrenfeld, Fridolinstr. 77 III, Zuschriften in Kassenangelegenheiten sowie Gelder sind bis zum 10. Juli an Wilhelm Eisenbruch, Figurist, Eigelstein 41 II zu senden. Nach dem 10. Juli an den neuen Kassierer Heinrich Kann, Figurist, Mastricherstr. 21 IV. Die Verwaltung.

Düsseldorf. Die Konferenz der Wahlgruppe 28, Vorort Düsseldorf findet am 22. Juni vormittags 10 Uhr in Düsseldorf, bei Walbers, Ede Herzogstr. und Bonierstr. statt. Alle Zahlstellen der betreffenden Gruppe sind hierzu freundlichst eingeladen.

Düsseldorf. Am Sonntag, den 21. Juni, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr veranstalten die Figuristen-Polichromeure der Zahlstelle im Lokal des Herrn Schmitz, Sahn-, Ede Kirchfeldstr. ein Familienfest, verbunden mit Konzert, humoristischen Aufführungen, Verlosung und Tanz, wozu wir die übrigen Zahlstellenmitglieder nebst Damen herzlichst einladen. Eintritt frei. Die Branchenleitung.

Einshorn. Unter Hinweis auf § 2, Ziffer 2, ersuche ich die Mitglieder, ihre Beiträge spätestens bis zum Quartalsabschluss zu bezahlen. Mache die Mitglieder besonders auf den Zahlstellenbescheid vom 3. Mai d. J. aufmerksam. Der Kassierer.

Hüttengrund. Unter Hinweis auf § 3, Ziffer 2 des Statuts, fordere ich die referierenden Mitglieder auf, ihre Beiträge so bald wie möglich zu begleichen und gleichzeitig die Rückzahlungen zu empfangen. Der Kassierer.

Rheinsberg. Kollegen, die über den Aufenthalt des Drehers Heinrich Gahle von hier Auskunft geben können, werden ersucht, dies der hiesigen Verwaltung mitzuteilen.

Quittung. Für unseren kranken Kollegen Joh. Muth gingen nachträglich noch ein 20 Mk. Charlottenburg. Vereinfacht 194,05 Mk. Summa 214,05 Mk. Zahlstelle Staffel. Friz Leib, Kassierer.

Zur Beachtung! Alle für die Nummer 27 der „Ameise“ bestimmten Zusendungen erbitten wir bis Sonnabend, den 28. Juni. Die Redaktion.

Arbeitsgesuche u. Arbeitsangebote kostenlos — **Arbeitsmarkt** — Offerten-Beförderung nur bei Porto-Zusufügung

Maler, der sich auf Bemalen von Hartguß- und Terrakottastatuen, sowie auf Schmieren von Bronzen und Tönen von Marmor versteht, sucht Stellung. Offerten unter S. M. 100 an die „Ameise“ erbeten.

Preis der Gespalteneu Pettteile 80 Pfennig — **Geschäfts-Anzeigen** — Vorausbezahlung in Verbindung

Limonade

kostet das Glas kaum 1 Pfennig, wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen mit unseren Essenzen.

6 Flaschen (Himbeer, Erdbeer, Citrone etc.) kosten inkl. u. franko 4,50 Mk. Eine Flasche reicht für 2 $\frac{1}{2}$ –3 Liter Limonadensaft. Viele Anerkennungen.

Chüringer Essenzen-Fabrik G. m. Timenau i. Ch.

Goldschmiere, Goldabfälle

Durch mein einfaches selbsterprobtes Schmelzverfahren bin ich in der Lage (Goldschmiere, goldhaltige Lappen, Asche, Stupfer, Pinsel, Watte, Näpfe, Paletten, Flaschen), das Gramm Feingold bis 2,86 Mk. zu bezahlen, keine Schmelzkosten mehr, bei sofortiger Geldsendung; Pro-zente zahle ich im Dezember und wenn ich diesen Monat garnichts verdiene. Geschäftsprinzip: Viel Kundenschaft, wenig Nutzen. Viele Anerkennungen und Empfehlungen vom In- und Ausland.

M. Köhler, Dresden-N., Gerichtsstraße 8, 2 Tr.

Achtung! Herr Kollege, warum schiden Sie Ihre Goldabfälle nicht zu mir? Machen Sie sofort einen Versuch. Alle, die bis jetzt einen Versuch machten, sind meine ständigen Kunden geworden. Mit kollegialem Gruß **H. Langhammer, Wilkau b. Zwickau, Sachsen.**

Goldabfälle jeder Art Goldlappen, Goldwatten, Schmiere, Rehrgold kauft höchstzahlend **E. Recht, Berlin S. 14, Sebastiansstraße 76. Telephon Amt Moritzplatz, Nr. 5279.**

Alle Gold-, Platin- und Silber-Abfälle

Zahle will grossen Umsatz höchste Preise

Edel-Metall-Schmelze Begründet 1896

Otto Seifert, Zwickau S. Osterwühlstrasse 32.

Goldschmiere, Goldlappen und alle in der Bergolderei vorkommenden Abfälle kauft bei pünktlicher reeller Bedienung **Oskar Rottmann, Stadtlm i. Thür.**

Goldabfälle als Goldlappen, Goldschmiere, Paletten, Näpfe, leere Glanzgoldflaschen und alle Silber- und Platina-abfälle werden ausgeschmolzen und nach Feuerprobe zum Tagesmetallurs angekauft. Für alte Zahngebisse sowie alte Schmuck-sachen zahle ich höchsten Preiss. Bei Eingang der Sendung noch selben Tags Geldzusendung. Beweis für reelle Bedienung ist: Ich erhalte von mehreren inserierenden Goldverkaufsfirmer die angekauften Goldabfälle zum Ankauf.

Max Haupt, Gold- und Silberscheide-Anstalt Dresden-N., Bönschplatz 17

Herausgeg. v. Verbande der Porzellan- u. verw. Arbeiter u. Arbeiterinnen
 Redaktion: Karl Eberhardt, Charlottenbg., Rosinenstr. 8.
 Verlag: Wilhelm Jordan, Charlottenburg, Rosinenstr. 8.
 Druck von Otto Goerke, Charlottenburg, Wallstraße 28.